



rampenfiber. Feministisches Musikfestival

28.09.2006 – 01.10.2006

Wien

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

In einem Monat startet erstmals das feministische Musikfestival **rampenfiber** in Wien. An vier Tagen und drei Spielorten bietet **rampenfiber** eine Vielzahl an Veranstaltungspunkten rund um das Thema Musik von und mit Frauen – von Konzerten und DJ-Lines über Diskussionsrunden bis zu Filmscreenings und einem Filmwettbewerb – bei gratis Eintritt.

Wir freuen uns über mediale Kooperationen, Ankündigungen, Interviews, Weitersagen und regen Besuch beim Festival.

Nähere Informationen weiter unten, auf www.fibrig.net, unter presse.festival@fibrig.net oder 0650-7418633.

rampenfibrige Grüße
Beatrice Bösiger

rampenfiber. Feministisches Musikfestival
28.09.2006 – 01.10.2006 in Wien

Web: www.fibrig.net
E-Mail: presse.festival@fibrig.net
Tel: 0650-7418633

Nachfolgend:

- (1) Allgemeine Informationen zum Festival
- (2) Veranstalterin
- (3) Programmübersicht
- (4) Programmdetails
- (5) Spielorte
- (6) Fördererinnen, Sponsorinnen, Kooperationspartnerinnen und Medienpartnerinnen



(1) Allgemeine Informationen zum Festival

Ausgehend von der Lust an der Musik – am Musik hören und am Musik machen – veranstaltet die Redaktion der Zeitschrift **fiber. werkstoff für feminismus und popkultur** im Rahmen der 10. Ausgabe eine Film-, Diskussions- und Konzertveranstaltungsreihe – **rampenfiber** – mit dem Schwerpunkt „Musik“. Vom 28.09. bis zum 1.10.2006 werden in Wien Musikerinnen, Faninnen, Journalistinnen, Labelbetreiberinnen, Produzentinnen – d.h. Frauen, die im weitesten Sinne im Musikgeschäft tätig bzw. aktiv sind – zusammenkommen. Das Festival soll Plattform und Ort der Vernetzung sein und kulturtheoretische Ansätze mit der Praxis des Musikmachens verbinden. Dabei sieht sich **rampenfiber** einerseits in der Tradition der seit einigen Jahren auch in Europa stattfindenden Ladyfesten, setzt den Fokus jedoch explizit auf das Leben (von Frauen) von, für und in der Musik. Gleichzeitig knüpft **rampenfiber** mittels breit angelegter Diskussionsveranstaltungen an bewährte feministische Traditionen des Austausches und Networking an, wie sie bei vielen Frauenmusikfestivals in ganz Europa immer schon praktiziert werden.

Um einen Erfahrungsaustausch zwischen Musikerinnen, Journalistinnen, Labelbetreiberinnen, Produzentinnen u.v.m. zu ermöglichen, finden neben Konzerten, DJ-Lines und Filmscreenings eigene Podiumsdiskussionen statt, in denen u. a. verschiedene Zugänge von Frauen zur Musik, unterschiedliche Erfahrungen des Musikerinnendaseins, Produktionsverhältnisse, „Wege zum Ruhm“ diskutiert werden. Das Feld der Musik soll durch die darin tätigen Akteurinnen beleuchtet und mitunter auch kontroversiell behandelt werden.

► **rampenfiber** will:

- Frauen als Musikerinnen und Akteurinnen in der Musikbranche sichtbar machen,
- die Vielfalt und Kreativität der europäischen Frauen-Musikszene öffentlich machen,
- die Vernetzung von Musikerinnen und deren musikalische Kreativität fördern,
- Hemmnisse, Barrieren und Schwierigkeiten in der Musikszene thematisieren,
- die männlich geprägte Kultur der Musikproduktion und allgemein des Bereiches Musik kritisch reflektieren und
- mit einem eigenem Aufruf unter dem Motto „Music was her first love“ FilmemacherInnen ermutigen, sich lustvoll und kritisch mit Musik und Geschlecht auseinander zu setzen.

(2) Veranstalterin

Veranstalterin des Festivals ist **fiber. werkstoff für feminismus und popkultur** – eine Zeitschrift zum Thema Feminismus und Popkultur aus Wien, die im Winter 2006 zum zehnten Mal erscheint.

fiber. werkstoff für feminismus und popkultur wird von einem Kollektiv junger Frauen in Wien herausgegeben und erscheint zweimal jährlich im Umfang von 60-80 Seiten. Mit der expliziten Verbindung der Themen Feminismus und Popkultur ist **fiber** als Printmedium im deutschsprachigen Raum einzigartig.

fiber versteht sich als (Medien-) Projekt, das in seinem Selbstverständnis Frauen als Akteurinnen wahrnimmt und ihnen bewusst Präsenz verleiht. **fiber** ist Kommunikationsmittel für feministisch/queer/popkulturelle Themen und Plattform für engagierte AutorInnen. Die Auseinandersetzung mit Dominanzkulturen und Herrschaftsverhältnissen und die Erweiterung des traditionellen Verständnisses von Kultur stehen im Mittelpunkt. Geschlechterverhältnisse in popkulturellen Erscheinungen werden dabei kritisch reflektiert. Ziel ist es, eine Lesart von Massenkultur jenseits ihres rein manipulativen Charakters zu etablieren.



(3) Programmübersicht

Donnerstag, 28.09.2006

► dietheater / spiel:platz

18.00 Uhr: open doors

18:30 Uhr: **Performance** „Bad in Bed with Yoko and Love“ von und mit Tanja Witzmann und Frauke Steiner

19.00 Uhr: **Eröffnung rampenfiber**

ab 20.00 Uhr: **Filmnacht:** Born in Flames (USA 1983), Left Lane (USA 2004), Funny Kinda Guy (Scotland & Australia 2005), Lesbian Pop Idol (GB 2004), female+queer words+beats (D 2004) step up and be vocal (GB 2004), Fireflies (USA 1999)

► fluc

20.00 – 22.00 Uhr: **Tontechnik-Workshop I**

Ab 22.00 Uhr: **Konzerte**

- Agenda Lobkov (Wien)
- Christiane Rösinger (Berlin)

Ab 23.30 Uhr: **DJ-Line** mit Electric Indigo und irradiation

Freitag, 29.09.2006

► fluc

ab 13.00 Uhr: **Fotoausstellung** von Julia Grandegger, Fotografin aus Wien

13.00 - 15.00 Uhr: **Tontechnik-Workshop II**

15.30 - 17.30: **Panel 1 / Wege zum Ruhm**

Mit Susanne Kirchmayr (DJ Electric Indigo, Musikerin); Bernadette La Hengst (Musikerin); Bernadette Reiter (Filmemacherin / She Films); Gudrun Ankele (Musikerin / Schwestern Brüll); Moderation: Stephanie Kiessling (fiber)

18.30 - 20.30 Uhr: **Panel 2 / Produktionsverhältnisse und ökonomische Situation**

Mit Birgit Denk (Musikerin); Christiane Rösinger (Musikerin, Labelbetreiberin); Mia Zabelka (Musikerin); Patricia Enigl (Labelbetreiberin, DJ / irradiation); Birgit Baldauf (Booking Agent) (*angefragt*); Moderation: Sushila Mesquita (Musikerin, Quote)

Ab 22.00 Uhr: **Konzerte**

- Bonanza Jellybeans (Wien)
- Who killed Bambi (Wien)
- Pantskirt (Wien)
- Mass Kotki (Warschau)

Ab 02:00 Uhr: **DJ-Line** mit Quote



Samstag, 30.09.2006

► fluc

ab 11.00 Uhr: **Fotoausstellung** von Magdalena Blaszcuk, Fotografin aus Wien

11.00 - 13.30 Uhr: **CD und Plattenbörse**

14.00 - 16.00 Uhr: **Panel 3 / Elektronische Musik und Clubkultur**

Mit Catarina Pratter (Musikerin, DJ / 550 rony); Katarzyna Chudyńska (Musikerin / Mass Kotki); Rosa Reitsamer (Kuratorin, DJ); Nicole Hencsei / DJ Ravissa; Andrea Mayr (Programmiererin open:sounds); Moderation: Sara Paloni (fiber)

18.00 - 20.00 Uhr: **Panel 4 / Images, Repräsentationsformen und Medien**

Mit Satenig Maral Chadoian (Musikerin / Pantskirt); Christina Forster (freie Journalistin); Vina Yun (Journalistin / malmoe); Magdalena Blaszcuk (Fotografin / skug); Moderation: Claudia Unterweger (Journalistin / fm4)

ab 21.00 Uhr: **Konzerte**

- Schwestern Brüll (Wien)
- Cherry Sunkist (Linz)
- Supernachmittag (SNM) (Graz)
- Bernadette La Hengst (Berlin)

ab 01.00 Uhr: **DJ-Line** mit Catarina Pratter (550 rony) und DJ Ravissa

Sonntag, 01.10.2006

► Schikaneder-Kino

11.00 - 15.00 Uhr: **DJ-Workshop**

ab 15.00 Uhr: **Vorfürungen Wettbewerbsfilme**

mit Veronika Brandt, Andrea Braidt und **rampenfiber** als Filmjury

ab 20.00 Uhr: **Filmprämierung**

ab 20.30/21.00 Uhr: **DJ-Line** mit NiSt und sam

(4) Programmdetails

Performance @ dietheater / spiel:platz

Donnerstag, 28.09.2006 um 18.30 Uhr

“Bad in Bed with Yoko and Love”

Doppelbett Conference von und mit Tanja Witzmann und Frauke Steiner

Ein „Bed In“ zwischen Yoko Ono und Courtney Love, den „bösen Witwen“ des Popbusiness. Es wird in nur zwanzig Minuten das Bett der Schauplätze: Peace, Drugs and Rock´n Roll zerlegt. Das Doppelbett als Universal Logo der heterosexuellen Matrix. Wer das nicht versteht, muss einfach dabei sein, wenn die Federn wirbeln, das Bettzeug flattert, und Yoko und Courtney erzählen, wie sie es solange geschafft haben das „Böse Witwen Image“ mit Hilfe der Ärzte, den Beatles bis ins Nirvana aufrecht zu erhalten.

Steiner und Witzmann lassen die zwei Grand Ladies der Popgeschichte aufeinander treffen, die trotz ihrer künstlerischen Eigenständig- und Großartigkeit als die Witwen von John Lennon und Kurt Cobain ihren nachhaltigsten Bekanntheitsgrad erlangt haben. Steiner und Witzmann untersuchen dieses Phänomen und beleuchten die Ikonen der Riot Grrrls Bewegung und des Fluxus und deren Strategien, und Umgang mit ihrer Rezeptionsgeschichte.

„In ihrer Mythologie hat die Rockmusik schon immer zu beweisen versucht, dass hinter jedem guten Mann eine böse Frau steht. Was man ja auch verstehen kann. Denn Rock ist nun mal die Musik, die männliche Jugendliche, egal ob echte oder eingebildete zu Rebellionsszwecken hören, während im Hintergrund eine Mutter oder Ehefrau darauf lauert, dass sie ihre Hausaufgaben erledigen.“ Kerstin Grether über die Rolle von Courtney Love in Bezug auf Kurt Cobain Frankfurter Rundschau. 2004

„Mein Name ist Courtney. Schüttel meine verdammte Hand!“ Courtney Love, 1995

„Es gab seither natürlich eine bestimmte Sorte von Leuten, die mich ständig attackierten. Witwen werden besonders hart angegriffen. Man hält sie für schwach, weil sie weinen. Man traut ihnen nicht zu, ihre Interessen zu wahren.... Angriffe können aber auch eine sehr starke Energie sein. Man darf ihnen nicht ausweichen, sondern muss sie in positive Energie umwandeln.“ Yoko Ono, Interview mit der Zeit 2005

Kurzbiografien der Performerinnen auf www.fibrig.net

Musikerinnen und DJs @ fluc & Schikaneder

Musikerinnen (in alphabetischer Ordnung)

Agenda Lobkov (Wien) am 28.09.2006

Verena Brückner und Eva Jantschitsch (auch bekannt als ‚Gustav‘) interpretieren internationale ArbeiterInnenlieder und Fem-issued-Chansons neu und verbinden die ‚agitative Liedform‘ mit ‚punk‘N‘folk‘-Ästhetik: *„music for the working women, feministic tunes and antiphones . anthems for our heroines and almost lost abortionsongs“* (<http://gustav.sonance.net/lobkov/>)

Bernadette La Hengst (Berlin) am 30.09.2006

Der Hamburger Schule zugeordnet betreibt die ehemalige Gitarristin von ‚Die Braut haut ins Auge‘ seit 2002 ihre vielseitige Solokarriere als Bernadette La Hengst und beglückt die Welt mit mitreißendem ‚R`n LaBeat‘. Seit 2006 ist La Hengst Trägerin der Jahresauszeichnung ‚Stern‘ der Abendzeitung München für die beste Popmusik 2005. (www.lahengst.com) Bernadette La Hengst wird auch an der rampenfiber-Paneldiskussion „Wege zum Ruhm“ 29.09.2006 im fluc teilnehmen

Bonanza Jellybeans (Wien) am 29.09.2006

Erst im Frühjahr 2006 gründeten Denice, Sara und Magdalena Bonanza Jellybeans *„For the love of music and women / and because of narzismus“*. Mit Hilfe von Drumcomputer, Accordion und Gitarre entsteht lt. Eigendefinition *„Country/poprock/tango with a big touch of exhibitionismus“* und jede Menge „hits, hits, hits“.

Cherry Sunkist (Linz) am 30.09.2006

Karin Fisslthaler ist Cherry Sunkist und *„Cherry Sunkist ist eine One-Woman-show zwischen Noisy-Pop und Electronic- Punk, die sich im spielerischen Umgang mit Synthesizer, Drumcomputer, Stimme, E-Gitarre und Computer an der Schnittstelle von Experiment und Pop bewegt. Live wird die Musik von ihren eigenen Videos unterstützt oder von befreundeten KünstlerInnen wie Doris Prlic oder a.s.a.p.“* (www.cherry-sunkist.net)

Christiane Rösinger (Berlin) am 28.09.2006

Christiane Rösinger ist bekannt als Front-Frau der Formation ‚Britta‘ sowie als Sängerin der mittlerweile aufgelösten Lassie Singers. Zwischenzeitlich ist Christiane Rösinger als Autorin aktiv (u.a. bei taz, Berliner Zeitung) und begibt sich immer wieder auf akustische Solowege, so auch bei rampenfiber. Zudem wird Christiane Rösinger beim rampenfiber-Panel über die ‚Ökonomische Situation und Produktionsverhältnisse in der Musik‘ am 29.09.2006 im fluc diskutieren.

Mass Kotki (Warsaw and Łódź) am 29.09.2006

Das polnische Grrrl-DiscoPunk-Duo Mass Kotki bestehend aus Katiusza und Ala. Sie fabrizieren mittels Synthesizer, Drum Machine und Bass Gitarre wohlfeinen *„Electro punk with infulance from pop and new wave“* und lassen eine vielversprechende Live-Show erwarten. (www.mass-kotki.net). Katarzyna Chudyńska wird auch an dem rampenfiber-Panel ‚Elektronische Musik und Clubkultur‘ am 30.09.2006 im fluc teilnehmen.

Pantskirt (Wien) am 29.09.2006

Mit der eindrucksvollen Sängerin Raketa, Gitarristin Fr.Prammer, Bassistin Satrix sowie Paul dem Panther (oder Mutl und Michi) am Schlagzeug begeistern Pantskirt mit souveräner Performance und mitreißenden Live-Auftritten jedes noch so skeptische Publikum: *„Leidenschaftlicher, druckvoller (Punk) -Rock mit einem eigenwilligen Gestus zwischen Melancholie und Rotznäsigkeit.“* (Gerhard Stöger, FALTER). Bassistin Satrix ist auch am Panel der rampenfiber-Diskussion zu ‚Images und Repräsentationsformen‘ am 30.09.2006 im fluc vertreten.



Schwestern Brüll (Wien) am 30.09.2006

Frei nach dem selbst gewählten Motto „*wir schwestern brüll erheben uns nun und tun gemeinsam das, was uns gefällt, was nicht das sein muß, was wir am besten können.*“ werden uns die Schwestern Monika, Karin und Gudrun Brüll mit „*improvisierend experimenteller Punkpose mit Wahlfach Elektroakustik*“ und hoffentlich mit einer ihrer mittlerweile stadt-bekannteren Live-Performances gleichermaßen erfreuen wie verstören. Schwester Gudrun reflektiert ihre ‚Wege zum Ruhm‘ beim gleichnamigen rampenfiber-Panel am 29.09.2006 im fluc.

Supernachmittag (SNM) (Graz/London) am 30.09.2006

Sol Haring (git, vox), Anita (Peter) Moerth (bass, vox), Dan Electra (drums) sowie die ‚Dancing Queens‘ sind Supernachmittag, kurz „snm“. Sie definieren ihre Musik als „*Philosopunk/rock und ein bisschen gender country*“ und lieben es gender zu bendern und drag zu kingen und queenen.

Who killed Bambi (Wien) am 29.09.2006

Alice (vocals), Maria (guitar), Nina (bass) und Sophie (drums) wissen genau, was sie wollen: „To be rich and famous“ – so zumindest ist es auf ihrer Webseite zu lesen (www.whokilledbambi.net). Die provokante Mischung aus überästhetischer Hochglanz-Inszenierung und „Post-Fake-Punk“ sorgt jedenfalls für Kontroversen: „*Um provokant zu sein, müssten wir aber schon mehr machen, als nur Punk zu spielen,*“ sagt Maria. „*Wir sind keine Showband. Wir sind so, wie wir sind.*“

DJs (in alphabetischer Ordnung)

Catarina Pratter/ 550 rony (Wien) am 29.09.2006 im fluc

Catarina Pratter ist DJ, Produzentin und Sängerin bei 550rondy und ‚Catarina Pratter and the rondies‘. Sie begann 1996 elektronische Musik zu produzieren, bereits erschienen sind Stücke auf dem Berliner Label SueMi, bei dem Label Monika Enterprise und zusammen mit den rony boys produzierte sie das Album *My Critical Hertz*, erschienen bei temp-records. Zusätzlich produziert sie Radiosendungen, Hörspiele und Musik fürs Theater. Catarina Pratter wird auch an der rampenfiber-Diskussion zum Thema ‚Elektronische Musik und Clubkultur‘ am 30.09.2006 im fluc teilnehmen.

Electric Indigo (Wien) am 28.09.2006 im fluc

Electric Indigo ist DJ und Musikerin und hat in über 33 Ländern Clubs und Raves gerockt. Sie startete ihre DJ-Karriere 1989 in Wien, lebte von 1993 bis 1996 in Berlin und ist seit 1996 wieder in Wien ansässig, wo sie ihre Aktivitäten auch auf mediale Bereiche - Fernsehen, Radio und Internet - ausgeweitet hat. 1998 begann sie mit dem Aufbau von female:pressure, einem Netzwerk für weibliche DJs, Musikerinnen und bildende Künstlerinnen, die im Bereich elektronischer Musik bzw. der Club- und Labelkultur tätig sind. 2003 startete Electric Indigo ihr Plattenlabel indigo:inc recordings, auf dem vorwiegend ihre eigenen Produktionen erscheinen. Seit 2006 tritt sie auch immer öfter als Solo-Liveact auf die Bühne. Electric Indigo nimmt auch an dem Panel ‚Wege zum Ruhm‘ im Rahmen der rampenfiber-Diskussion teil.

irradiation (Wien) am 28.09.2006 im fluc

Ihre musikalische Laufbahn begann 1990 im post-underground als Frontfrau von ‚A Myriad of Mirrors‘, die unter dem Eindruck von Bands wie ‚Sonic Youth‘ oder ‚My bloody Valentine‘ Gitarrenrock/Noise auf österreichische Bühnen brachten. Neben der Live-Präsenz als S ä n g e r i n / G i t a r r i s t i n sammelte sie dabei erste Studioerfahrungen. 1993 fand sie den Einstieg in die Elektro-Szene zunächst als Texterin, Sängerin und Co-Produzentin. 1999 gründete sie i r r a d i a t i o n. Neben "soften" soundtrackartigen Downbeats zwischen Ambient, Dub und Lounge entwickelt irradiation ihre eigene Definition, weiter bis hin zu "härteren" Breakbeats und auch House-Elemente spielen eine wesentliche Rolle. Irradiation ist auch bei dem rampenfiber-Panel zum Thema ‚Produktionsverhältnisse und ökonomische Situation, am 29.09.2006 im fluc vertreten.



NiSt (Wien) am 01.10.2006 im Schikaneder

Ist seit 2002 bei fiber und seit 2003 als Djane tätig. Sie mischte die Platten bereit im rhiz, couchuc, Linz Stadtfest, fluc, Tüwi, espresso u.a. Zu hören gibt es Funk, Soul, Jazz und in Exkursen manchmal Elektro-Pop und 80er-KlassikerInnen.

Quote (Wien) am 29.09.2006 im fluc

"If I can't dance to it, it's not my revolution". (Emma Goldman)

Quote ist ein Club für alle Wetterlagen - von Electronica bis Hip Hop, von Indie bis Soul.

Das DJ-Kollektiv Quote existiert seit ca. 5 Jahren, dahinter stehen derzeit 10 Frauen, die sich viel mit Musik beschäftigen, begeisterte Plattenkäuferinnen sind und dabei ganz unterschiedliche Musikstile bevorzugen. Zu hören sind Quote neben regelmäßigen Terminen im fluc (1. Freitag des Monats) bei diverse Auswärtsspiele im Frauenzentrum, Frauencafé, Elektro Gönner, Rhiz, Kete uvm.

Ravissa (Wien) 29.09.2006 im fluc

Begann ihre Karriere 1995 im Alter von 15 Jahren als Techno und House DJ. Was mit Acid-Trance-Techno begann erweiterte sich auf ein DJ-Set mit Drum'n'Bass, Minimal Techno, Detroit House, Ghetto Bass und Uk Garage (grime). Als Medienkünstlerin initiierte sie das Netzlabel *doorbitch*, basierend auf einem unabhängigen Netzwerk an Sound und Design Produktionen, mit Verweis auf die sozialen und technologischen Kontexte der Entstehung. Ravissa wird auch an dem Panel 'Elektronische Musik und Clubkultur' im Rahmen der rampenfiber-Diskussion am 30.09.2006 im fluc teilnehmen.

sam (Wien) 01.10.2006 im Schikaneder

betätigt sich seit 2004 als Djane und ist Verfasserin feministischer und popkulturelle Texte, beides dient für sam der Publikation von allem Neuen und Musikalischen. Sam bietet genreübergreifende Musikabende, derzeitige Vorliebe gilt der elektronischen Musik. .

Panels @ fluc

Wege zum Ruhm am 29.09.2006 um 15.30 - 17.30 Uhr

<To be famous is so nice>

(Um- Irr- und Ab-) Wege zum Ruhm sollen durch das Erzählen des eigenen Werdeganges nachvollziehbar werden. Die Biografien sollen Einblicke in den persönlichen Zugang zur Musik, zum Musik machen und zu dem Musikgeschäft ermöglichen. Dabei geht es auch um die Frage des Star-Seins, des Kults und des Status in der Popindustrie, welche die Wege zum Ruhm konkret vorzeichnet, die allerdings oft nicht abgegangen werden wollen. Reflexionen über Möglichkeiten, abseits der Kommerzialisierung und Vermarktung als MusikerInnen Wege zu finden, von dem MusikerInnen-Dasein auch (über-)leben zu können, also wie den Spagat zwischen Selbstvermarktung und (Selbst-)Ansprüche zu bewerkstelligen. Strukturelle Barrieren sind genauso Thema dieses Panels wie persönliche oder kollektive Strategien ihrer Überwindung.

Mit:

- Susanne Kirchmayr (DJ Electric Indigo, Musikerin)
- Bernadette La Hengst (Musikerin)
- Bernadette Reiter (Filmemacherin / She Films)
- Gudrun Ankele (Musikerin / Schwestern Brüll)
- Moderation: Stephanie Kiessling (fiber)

Kurzbiografien der Panelteilnehmerinnen sowie Abstracts auf www.fibrig.net

Produktionsverhältnisse und ökonomische Situation am 29.09.2006 um 18.30 - 20.30 Uhr

<Money makes the world go round>

Das Leben und Überleben durch die Musik findet unter bestimmten ökonomischen Bedingungen statt. Zugänge zu Ressourcen, Medien und dem ‚Markt‘, prekäre Arbeitsverhältnisse und Kapital bestimmen u.a. die Musikproduktion. Diskutiert werden soll in diesem Rahmen über ‚Strategien der Selbstvermarktung‘ und Alternativen zu etablierten wirtschaftlichen Strukturen des Musikindustrie.

Mit:

- Birgit Denk (Musikerin)
- Christiane Rösinger (Musikerin, Labelbetreiberin)
- Mia Zabelka (Musikerin)
- Patricia Enigl (Labelbetreiberin, DJ / irradiation)
- Birgit Baldauf (Booking Agent) (*angefragt*)
- Moderation: Sushila Mesquita (Musikerin, Quote)

Kurzbiografien der Panelteilnehmerinnen sowie Abstracts auf www.fibrig.net

Elektronische Musik und Clubkultur am 30.09.2006 um 14.00 - 16.00 Uhr

<We don't play guitars>

Mit dem Aufkommen elektronischer Musik entstanden neue Freiräume, in denen es zur Verschiebung fixierter und binär codierter (männlich/weiblich, schwarz/weiß, etc.) Identitäten kam. Konzepte wie AutorInnenschaft, Authentizität, klassische Bühnenpräsentationen und ‚Körperlichkeit‘ wurden dabei überschritten. Der Zugang zum Musikmachen demokratisierte sich. Doch ist die Technik männlich kodiert und Frauen in der elektronischen Musik unterrepräsentiert. Wie ist diese Ambivalenz zu deuten? Wo sind die Bruchstellen mit Stereotypen in der Musik auszumachen und wo kommt es zu einer Neuauflage von Geschlechteridentitäten?

Mit:

- Catarina Pratter (Musikerin, DJ)
- Katarzyna Chudyńska (Musikerin / Mass Kotki)
- Rosa Reitsamer (Kuratorin, DJ)
- Nicole Hencsei (DJ Ravissa)
- Andrea Mayr (Programmiererin open:sounds)
- Moderation: Sara Paloni (fiber)

Kurzbiografien der Panelteilnehmerinnen sowie Abstracts auf www.fibrig.net



Images und Repräsentationsformen am 30.09.2006 um 18.00 - 20.00 Uhr

<Cover of *The Rolling Stone*>

Zum einen wird hier die Frage nach Formen der Repräsentation von Geschlecht und ‚Ethnie‘ in der Musik gestellt. Welche stereotypen Bilder werden durch die verschiedenen Medien entworfen und reproduziert und welche Wege mit normierten Identitäten/Rollenbildern zu brechen, werden durch und mit Musik möglich? Zum anderen soll hier die Rolle der medialen Öffentlichkeit reflektiert werden. Sie konstruiert das Image und stellt bestimmte Repräsentationsformen zur Verfügung. Im ‚Independent-Bereich‘ kommt es oft zur Aneignung und ‚Umwidmung‘ von Musik und Musikerinnen für das mediale Projekt. Wie positionieren sich die MedienvertreterInnen und wie die Musikerinnen in dem Spannungsfeld zwischen selbst bestimmter Musikproduktion und medial produzierten Images.

Mit:

- Satenig Maral Chadoian (Musikerin / Pantskirt)
- Christina Forster (freie Journalistin)
- Vina Yun (Journalistin / malmoe)
- Magdalena Blaszcuk (Fotografin / skug)
- Moderation: Claudia Unterweger (Journalistin / fm4)

Kurzbiografien der Panelteilnehmerinnen sowie Abstracts auf www.fibrig.net

Filmscreenings @ dietheater / spiel:platz
Filmnacht: "Music was her first love" am_Donnerstag,
28.09.2006 ab 20.00 Uhr

Left Lane: on the road with folk poet Alix Olson | USA 2004, 93min. Samantha Farinella, engl. OF

Österreichpremiere!

Sie ist subversiv und nimmt kein Blatt vor den Mund: Die lesbische Spoken-word Performerin und Aktivistin bringt ihre energetischen Liveauftritte auf die Leinwand. Die Filmemacherin und Tourmanagerin Samantha Farinella bietet einen Ausführlichen Einblick in die Motivation der provozierenden Künstlerin, deren feministische Poesie dem Patriarchat eine tüchtige Watschn ins Gesicht haut. Left Lane folgt Alix Olson während eines Jahres auf ihrer Tour durch die USA und zeigt sie und ihre Crew bei ihren elektrisierenden Auftritten, den langen Autoreisen dazwischen, und bei Auftritten an verschiedenen Universitäten.

Left Lane hat folgende Preise gewonnen:

- NewFest 2005 Publikumspreis für den besten Feature Film
- The Audience Award for Best Documentary beim 2005 Kansas City Gay and Lesbian Film and Video Festival
- Bester Dokumentarfilm beim Reel Pride Michigan 2005
- Publikumspreis für besten weiblichen Feature Film – 2005 Long Island Gay and Lesbian Film Festival
- Publikumspreis für den besten Dokumentarfilm beim Out Takes New Zealand Festival

<http://www.alixolson.com/>

Funny Kinda Guy / GB 2004, 83min. Travis Reeves, engl. OF

Österreichpremiere!

Der Film begleitet den schottischen Transgender Singer – Songwriter Simon de Voil auf seiner Geschlechtsumwandlung von Frau zu Mann.

Der ergreifende Dokumentarfilm begleitet den transsexuellen schottischen Sänger und Songwriter Simon de Voil von einem Körper in den anderen. Während Simon seine wahre Identität als Mann erlangt, muss er im Gegenzug seine Singstimme der Hormonbehandlung opfern. Seine berührenden Folksongs begleiten Simons Reise von Schottland nach Australien und seine Selbstsuche zwischen dem natürlichen Geschlecht und dem männlichen Körper.

Funny Kinda Guy hat 2005 den Publikumspreis am lesbisch-schwulen Filmfestival in Melbourne gewonnen.

Lesbian Pop Idol / GB 2004, 32min. Rachel Venia Woodgate. engl. OF

Österreichpremiere!

Die Candybar in London und Brighton rief einen Wettbewerb zum „Lesbian Pop Idol“ aus und Frauen aus ganz England reisten an um ihr Können zu beweisen. Der Film ist die ideale Einstimmung, bevor der ORF im Oktober schon wieder mit der nächsten Staffel Starmania loslegt!

Born in Flames | USA 1983, 90min. Lizzie Bordon, engl. OF mit
deutschen Untertiteln

Feministische Zukunftsvision über ein Amerika, das - trotz sozialistischer 'kultureller' Revolution - die Gleichberechtigung der Frau nur vordergründig anerkennt: Eine von radikalen Frauen gegründete Armee nimmt den Kampf gegen Sexismus und Rassendiskriminierung auf. Die Mitwirkung der Musikerin Adele Bertei aus dem 'No New York'-Kreis um Lydia Lunch und Arto Lindsay sowie der Titelsong von Lora Logic sind auch Beispiele dafür, welchen Platz Frauen in den neu entstandenen Szenen einnahmen. Die Zeiten der Mackerbands und Tanzmäuse war vorbei.

step up and be vocal | D 2001, 60 min. AG Genderkiller Uta Busch/ Sandra Ortman

Persönlichkeiten der queeren punk und riot grrl scene (team dresch, tribe8 etc.) werden gebeten und bitten sich gegenseitig zum Interview. Spontan, informativ und powerful; für alle die „Gitarristinnen“ sind oder es noch werden wollen ;-)

Female+Queer Words+Beats 1 | D 2004, 80 min. Regie, Kamera, Ton + Schnitt: Katharina
Ellerbrock, deutsch und englisch OF

„Female+queer words+beats hat mit der Band Le Tigre angefangen, deren feministischen Hintergrund und Bühnenperformance ich als sehr wichtig wahrgenommen habe. Ich konnte einen ihrer Auftritte filmen und sie dann per Mail interviewen. Bei den Filmplanungen dazu ist dann die Idee entstanden, weitere für mich interessante female/queere Bands und KünstlerInnen zu dokumentieren. Mit: Le Tigre, Hanin Elias, Räuberhöhle, rhythm king and her friends und Peaches.“ Katharina Ellerbrock
Kontakt: kcproduction@gmx.net

Fireflies | USA 1999, 10 min. Katharina Fiegl, engl. OF

„Many years i´ve been banging on a door and singing and just waiting for it to open“. So beginnt der Film, der 3 New Yorker "All girl bands" in dunklen Kellern beobachtet, die über ihre Wünsche und Visionen sprechen und den Traum vom "How to become famous" träumen.
Kontakt: katharina.fiegl@gmx.at

Filmwettbewerb @ Schikaneder-Kino Sonntag, 01.10.2006 ab 15.00 Uhr

Im Rahmen des Festivals **rampenfiber** wurde der Filmwettbewerb „Music was her first love“ ausgerufen. FilmemacherInnen konnten Filme, die sich lustvoll und kritisch mit Musik und Geschlecht auseinandersetzen, einsenden.

Die Filme sollten einen oder mehrere Themenbereiche umfassen:

- Musikerinnen
- Ich als Musikerin
- Assoziationen zu Musik, z.B. „Was kommt mir in den Sinn, wenn ich einen bestimmten Song höre?“
- Fans und Faninnen
- musikalische Subkulturen
- Verschiedene Zugänge und Erfahrungen von Frauen zur Musik
- Alternative Perspektiven auf Geschlechterrollen und Klischees, die in der Mainstream-Musikszene bestehen

15 Filme wurden zum Filmwettbewerb eingereicht. Beim Festival werden am Sonntag, den 01. Oktober im Schikaneder-Kino alle eingereichten Filme gezeigt:

Die eingereichten Filme (in alphabetischer Ordnung)

AGE DELAY (NUIT)

Karin Fisslthaler

2:59

Österreich

Musikvideo / Experimentalfilm

Das Ausgangsmaterial entstammt einem Übungsvideo für Gesichtsgymnastik aus den achtziger Jahren. Der Name entstammt einer Anti-Falten Crème von Chanel.

AVANTGARDEFILM

Julia Herbster

3:15

Deutschland

Avantgardefilm beobachtet einen Begriff und spielt mit seiner Gewichtung. Die heitere Fernsehshow die im Hintergrund dudelt, unterläuft die dogmatische Aussage auf dem Spruchband. Die mangelhafte Qualität des eigentlichen Filmes verweist auf unterschiedliche Produktions- und Konzeptionsstandarts im Bereich des bewegten Bildes.

FEMALE+QUEER WORDS+BEATS 2

Katharina Ellerbrock

80 min

Deutschland

Doku

Englisch

Doku über weibliche + queere MusikerInnen. Featuring: Boyskout, The Organ, Kevin Blechdom, Lesbians on Ecstasy...

FRAU ZU SEIN

Eva Heitzinger

2:54

Österreich

Kurzfilm

Kanon zum Thema: Frau zu sein bedarf es wenig.

GITARRE KÖNNEN

Julia Herbster

1 min

Deutschland

Meinen Gitarrenkoffer packend lasse ich mich von einer Freundin filmen. Ihre Sorgen und meine Reaktionen sind Blicke in die Welt der guten Mädchen und der Aura des Rock n Roll.

GOOD WOMAN

Ulrike Johannsen

3:37

Österreich

Video

Die 10jährige Carla tanzt in einer Disko zum Song Good Woman.

HELLO!

Marlene Haderer

2:10

Österreich

Experimentalfilm

Englisch

Dieses Video ist ein Bekenntnis zur Sehnsucht nach einer naiven Freude an den Geschlechtsorganen und am Leben im Allgemeinen und enthält die Forderung nach einer gleichberechtigten Lust am Sexualobjekt sein.

I DON'T KNOW WHO YOU ARE

Karin Fisslthaler

3:28

Österreich

Musikvideo / Experimentalfilm

Englisch

Die Bildebene zum gleichnamigen Track von Cherry Sunkist entstand eng im Zusammenhang mit dem Text. In Einzelbildbearbeitungen wurden aktuelle Werbungen, die um das Thema Schönheit, Körper, Kosmetik und Altern kreisen von Hintergründen und Logos befreit. Zappelnde Beine, gefährlich anmutende Rasierer, explodierende Gesichter, erstarrtes Lächeln, stilisierte Körperlichkeit...

MUSIKFILM

Julia Herbster

3:15

Deutschland

Der Abend in der Provinz und mit dem Weltbild ihrer Bewohner: Musikfilm ist ein subjektiver Ausflug in die Vielschichtigkeit von Musikkonsum.

QUEENS OF SOUND

Sandra Krampflhuber

72 min

Österreich

Musik-Doku / Musikerinnen-Portrait

Der Film dokumentiert die lange im Verborgenen gebliebene gebliebene weibliche Seite der Reggae und Dancehall Musik in Jamaica. Drei Generationen von Frauen in der jamaicanischen Musikindustrie erzählen über ihre Rolle in Vergangenheit und Gegenwart.

SHE POP

Theresa Dirlt / Bernadette Reiter

33 min

Österreich

Dokumentarfilm

Eine Dokumentation über Musikerinnen der OFF Szene in Wien.

SIRENE

Freya Hattenberger

3:30

Deutschland

Videoperformance

TOISE

Ulla Klopf

13:36

Österreich

Doku / Portrait

Deutsch

Ein Portrait der Formation TOISE. Anita Hofer und Raes Kloeckl verwenden für ihren minimalen Noise – Terror ausschliesslich Spielzeugelektronik.

VIKI +...

Petra Buchegger

8:41

Österreich

Kurzvideo

Teil 1: Viki + die Ziehharmonika

Viki bekleidet mit einer Schürze spielt auf ihrer steirischen Knopferharmonika. Beginnend mit einem erst erlernten Musikstück spielt sie nach einem „Hoppala“ frei improvisiert weiter. Tanzend + singend wird das Spiel begleitet. Viki ist fünf Jahre alt, sie beschliesst dieses Musikinstrument zu lernen.

Teil 2 Viki + die Schaukel

Viki bekleidet mit einem Prinzessinnenkostüm und roten Schuhen im Garten vor der roten Schaukel. Gespielt werden typische Kinderlieder. Viki tanzt, schaukelt, läuft... und 'fällt' aus dem Bild.

Teil 3 Viki + die Zillertaler Schürzenjäger

Viki bekleidet mit dem Prinzessinnenkostüm – darüber die Schürze. Musik der Gruppe 'Zillertaler Schürzenjäger': 'Frau du bist ein Wahnsinn' – dröhnt aus dem Lautsprecher. Viki tanzt wie ein Disco Girl unter dem Nussbaum im Garten. Sie wiederholt den Refrain: 'Frau du bist ein Wahnsinn!'

WOMB RAIDER

Katrin Kremmler

6:14

Ungarn / Schweiz

Animation (Flash Animation)

Englisch

Wenn dein Körper spricht, hör' besser hin – besonders wenn deine Gebärmutter sich für die Joan Baez des Hardrock hält.

Die Gewinnerin des Filmwettbewerbs wird am 01.10.2006 im Schikaneder-Kino von der Filmjury bekannt gegeben und ihr Film nochmals gezeigt. Anschließend gibt es ein Publikumsgespräch mit der Gewinnerin.



(5) Spielorte

fluc
1020 Wien, Gabor Steiner Weg, Praterstern
www.fluc.at

dietheater / spiel:platz
1030 Wien, Lothringer Straße 20
www.dietheater.at

Schikaneder-Kino
1040 Wien, Margaretenstraße 24
www.schikaneder.at

(6) Fördererinnen, Sponsorinnen, Kooperationspartnerinnen und Medienpartnerinnen

Vielen Dank an unsere

Fördererinnen

MA 57 – Frauenabteilung der Stadt Wien
Bezirksvertretung 3. Wiener Gemeindebezirk

Kooperationspartnerinnen

fluc
dietheater / spiel:platz
Schikaneder-Kino

Medienpartnerinnen

OKTO